

# In der Turnhalle wird künftig gebüffelt

**NIEDERHASLI** Die Stimmberechtigten der Sekundarschulgemeinde Niniho haben einen Kredit von 1,8 Millionen Franken für den Umbau der Turnhalle in Schulzimmer angenommen. Die Schulleitung will damit der Platznot entgegenwirken.

An der Kreisgemeindeversammlung der Sekundarschule Niederglatt-Niederhasli-Hofstetten am Mittwochabend haben die Anwesenden den Kredit zum Umbau der Turnhalle Seehalde mit 53:15 Stimmen bewilligt. «Im Schulhaus hat es zu viele Schüler – und zu wenig Klassen- und Lernzimmer. Wir haben jetzt schon zu wenig Platz», erklärte Schulleiter Gregory Turkawka vor der Abstimmung. «Wir haben heute 240 Schüler in zwölf Klassen, aber nur zehn Klassenräume – inklusive Computer- und Lernräumen.» Und die Zeit drängt – bereits ab nächstem Sommer werden noch einmal zehn Schüler mehr die Schule besuchen.

## Investition für die Zukunft

Das Projekt sieht vor, dass die Turnhalle im Trakt C eine zweite Decke erhalten soll, damit vier weitere Klassenräume mit dazugehörigen Lernräumen – sogenannten «Offices» – eingebaut werden können. «Im Vergleich zum heutigen Zeitpunkt können nach dem Umbau viermal so viele Schüler den Trakt C benutzen wie bisher», sagte Christian Gerber von BKG Architekten. Zusätzlich könnten dann bisherige Räume für die erforderliche Anzahl Toiletten sowie der gesetzlich vorgeschriebene Aufenthalts-

und Besprechungsraum für das Reinigungspersonal verwendet werden. Zudem würden die drei unpraktischen Lagerräume des Hauspersonals zu einem zentralen Lager zusammengefasst.

Der Verlust der Halle soll später mit einer Erweiterung der Mehrzweckhalle, die sowieso saniert werden muss, kompensiert werden. Bezahlt werde das Vorhaben durch den Kredit einer Bank, die Konditionen seien noch unklar. Man geht jedoch von vier Prozent Kapitalkosten pro Jahr, also rund 72 000 Franken aus, die Abschreibungen betragen 180 000 Franken. «Die 1,8 Millionen für eine Sanierung auszugeben, von der auch Volk und Vereine profitieren, ist sicher eleganter als für einen teureren Neubau», meint Schulpräsident Philippe Chappuis.

Nach der Vorstellung des Vorhabens durch die Schulleitung wurde rege diskutiert. Die Anwesenden wollten wissen, was während der Bauzeit mit den Vereinen geschehe. Die Halle wird momentan von Vereinen diverser Sportarten wie Unihockey, Volleyball, Judo oder Akrobatik und für Feste sowie Kleiderbörsen genutzt. Durch den Wegfall des Trakts C bliebe den Vereinen während der Bauarbeiten nur noch eine anstelle von zwei Turn-



Die Turnhalle im Trakt C der Sekundarschule Niederglatt-Niederhasli-Hofstetten kann ab nächsten Frühling in Schulraum umgebaut werden, nachdem die Stimmberechtigten einen entsprechenden Kredit bewilligt haben. pd

hallen auf dem Schulareal. Nicole Fuchs aus Niederhasli betonte zudem, dass es für Vereine ein Ding der Unmöglichkeit sei, einen geeigneten Trainingsort zu finden.

## Mehrzweckhalle erweitern

Schulpräsident Chappuis versicherte, dass die zweite Turnhalle nicht angefasst würde und die Vereine dafür später die Mehrzweckhalle auch noch benutzen können. Es sei ihm durchaus bewusst, dass die Situation für die Vereine temporär zu Engpässen

führen könne. Die Schule habe aber keine Wahl, sie müsse mehr Platz für Klassenzimmer bereitstellen.

Die Auflagen des Kantons würden zudem eine weitere Turnhalle fordern, was den Vereinen später zugutekomme. Die Sekundarschulgemeinde und die Politische Gemeinde Niederhasli wollen deshalb nach diesem Projekt gemeinsam einen Anbau an die Mehrzweckhalle in Angriff nehmen. Dort sind mindestens zwei weitere Hallen geplant, vielleicht

sogar eine Dreifachhalle. Die Kosten dafür sollen in der Höhe von 8,5 bis 12 Millionen Franken liegen. Das genaue Projekt ist derzeit in Ausarbeitung. Läuft alles gut, könnte die Vorlage für den Anbau bereits im März 2015 an die Urne kommen, möglicherweise aber auch erst später. Der Anbau soll bereits zwei Jahre später zur Verfügung stehen.

Der derzeitige Umbau der Turnhalle im Trakt C für 1,8 Millionen Franken wird keine Auswirkung auf den Steuerfuss ha-

ben. «Das Projekt wird keine Erhöhung der Steuersätze mit sich ziehen», versicherte Schulpflegerin Gabriela Erni, verantwortlich für die Finanzen, auf Anfrage eines Stimmberechtigten. Das Projekt wurde auch von der Rechnungsprüfungskommission Niederhasli abgesegnet und zur Annahme empfohlen.

## Bezug bereits im Sommer 15

Eine sinnvolle Alternative zum Turnhallenumbau gibt es eigentlich nicht. «Plan B wäre, Barackenbauten, die jährlich 500 000 Franken kosten, zu betreiben – das wären Steuergelder, die sich einfach verflüchtigen», erklärte Chappuis. Weil der Schulraum in vielen Gemeinden knapp wird und derzeit Dutzende Bauprojekte in der Region laufen, sind die Schulcontainer sehr gefragt und entsprechend teuer.

Solche Provisorien braucht es für die Seehalde nun nicht. Fast 80 Prozent der 68 anwesenden Stimmberechtigten bewilligten den Umbau der Turnhalle im Trakt C in Schulraum. Nun soll möglichst schnell die Baueingabe erfolgen, damit Anfang 2015 die Baubewilligung erhalten werden könnte. Nach dem Marschplan soll der Umbau ab dem Frühjahr 2015 erfolgen und planmässig von den Sportferien bis zu den Sommerferien dauern. Denn im neuen Schuljahr 15/16 muss der Trakt für die Schüler bereit sein.

Yannik Primus

## Vereine

# Fünfter Geburtstag des Jodelchörlis Läbäsfröid

**JODELCHÖRLI LÄBÄSFRÖID RAFZERFELD** Trotz strahlendem Sonnenschein und milden Temperaturen konnte der Jubilar, das Jodelchörlis Läbäsfröid Rafzerfeld, das jährliche Kirchenkonzert in Weiach eröffnen.

Bereits das fünfjährige Bestehen konnte dieses Jahr in der Kirche Weiach gefeiert werden. In einer bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche begann der Einmarsch des Jodelchörlis Läbäsfröid vor einem kompetenten Publikum mit einem Naturjutz, begleitet

von einer Lichtbildershow der letzten fünf Jahre. Nach den Jodelliedern «Es Gschänkli» und «S'Grüchtl» übernahmen die Gäste aus dem Zürcher Weinland, das Wyländer Provisorium, das Zepter mit einem rassigen Schottisch und brachten das Publikum mit ihren weiteren Musikstücken zum Schwärmen.

## Auch Publikum singt mit

Als die Kleininformationen wie Duett, Terzett und Quartett ihren Block gesungen hatten, durfte sich auch noch das Publikum mit dem Lied «S'Ramseiers wei ga

grase» am Konzert beteiligen, was auch rege genutzt wurde. Nach einem schönen, musikalisch hochstehenden Jodelkonzert mit Jodel und volkstümlichen Musikdarbietungen des Jodelchörlis Läbäsfröid und dem Wyländer Provisorium wurden die Konzertbesucher zu einem gemütlichen Höck in dem Gemeindesaal Weiach eingeladen, wo sie weiter mit selbst gebackenen Kuchen verwöhnt wurden. Auch dort wurde musiziert und gejodelt.

Man kann sich jetzt schon auf das Konzert am dritten Sonntag im Oktober 2015 freuen. e



Der Gemischte Chor Oberwil-Birchwil freut sich auf seinen Geburtstag mit den beiden Konzerten. pd

# Gemischter Chor feiert Jubiläum

**GEMISCHTER CHOR OBERWIL-BIRCHWIL** 111 Jahre – dieser besondere Geburtstag wird am 1. November um 19.30 Uhr in der Worbighalle Flaach und am 2. November um 17 Uhr in der reformierten Kirche Bassersdorf zusammen mit dem Frauenchor Pfungen und dem Männerchor Flaach gefeiert.

Die zwei Jubiläumskonzerte werden mehrheitlich von Freya Utta, Dirigentin des Gemischten Chores, geleitet. Die von Karin Müller und Stephan Tschachtli geführten Gastchöre bereichern sie zu drei vielfältigen Klangfarben.

Unter dem Motto «Weisst du, wohin Träume entfliehn?» singen die Vereine in wechselnder Besetzung beliebte Film- und Musicalmelodien, untermalt von der Profipianistin Seville Klöti und

den Musikstudenten Jonathan Müller, Gitarre, und Daniel Eugster, Perkussion. Hobbymusiker Nico Gerster begleitet ebenfalls am Schlagzeug sowie am Djembe und führt durch das bunte Programm.

## Intensiv geprobt

Die total über siebzig Sänger und Sängerinnen haben sich intensiv vorbereitet. Für die vier Gesamtchorlieder sind sie mehrmals zu-

einander in die Proben gefahren und der Gemischte Chor hat auf seiner Reise ins Val Lumnezia im Hotel in Vella gar fleissig geübt.

## Bekannte Melodien

Die Akteure freuen sich auf zahlreiche Gäste, die Stücke wie «Que Sera, Sera», «Die Gitarre und das Meer», «Ich war noch niemals in New York», «Probie's mal mit Gemütlichkeit» oder «Laras Thema» aus «Dr. Schiwago» geniessen wollen. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Nach den Konzerten können alle noch etwas verweilen und beim Apéro die Lieder nachklingen lassen. e



Das Jodelchörlis Läbäsfröid aus dem Rafzerfeld feierte sein Jubiläum in der Kirche in Weiach. pd